



Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Sebastian Körber FDP**
vom 04.10.2022

Stammstrecken-Chaos (VIII)

Gemäß Antwort der Staatsregierung vom 31.08.2022 auf die Schriftliche Anfrage vom 19.07.2022 betreffend 2. Stammstrecke Nr. I wurde mir mitgeteilt, dass die Staatsministerin für Wohnen, Bau und Verkehr a.D. Kerstin Schreyer den Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur a.D. Andreas Scheuer mit Schreiben vom 07.10.2020 über eine mögliche Terminverschiebung sowie über mögliche Kosten-erhöhungen informierte.

Die Staatsregierung wird gefragt:

- 1.a) Welchen Inhalt hatte das Schreiben vom 07.10.2020 seitens Staatsministerin a.D. Kerstin Schreyer an den Bundesminister a.D. Andreas Scheuer? 4
- 1.b) Welchen Anlass gab es für das Schreiben vom 07.10.2020 seitens Staatsministerin a.D. Kerstin Schreyer an den Bundesminister a.D. Andreas Scheuer? 4
- 1.c) Inwiefern verwies Staatsministerin a.D. Kerstin Schreyer in ihrem Schreiben vom 07.10.2020 auf zu erwartende Mehrkosten und Zeitverzögerungen (mit Bitte um Nennung der genannten und prognostizierten Höhe sowie Datums der vorgesehenen Inbetriebnahme)? 4
- 2.a) Welche konkrete Unterstützung erhoffte sich die Staatsregierung vom Bundesminister a.D. Andreas Scheuer? 4
- 2.b) Inwiefern gab es seitens des Bundesministers a.D. Andreas Scheuer ein Antwortschreiben, welches gemäß 2a die Hoffnungen der Staatsregierung erfüllen konnte (bitte um Darlegung des Inhalts)? 4
- 2.c) Inwiefern erfolgte nach Kenntnisnahme des Schreibens seitens des Bundesministers a.D. Andreas Scheuer ein Folgetermin bzw. Folgegespräch (bspw. telefonisch, physisch)? 4
- 3.a) Welchen Inhalt hatte der Folgetermin bzw. das Folgegespräch (gemäß 2c) (insofern es keinen Folgetermin bzw. Folgegespräch gab, mit Bitte um Nennung der Gründe)? 4

3.b)	Welche Maßnahmen veranlasste die Staatsregierung neben dem Schreiben an Bundesminister a.D. Andreas Scheuer vom 07.10.2020, um auf den Zeitverzug und die Mehrkosten aufmerksam zu machen bzw. dem zu entgegnen (bspw. durch ein Schreiben an den DB-Vorstand a.D. Ronald Pofalla)?	5
3.c)	Inwiefern hat die Deutsche Bahn der Staatsregierung seit dem Gipfel aus dem Jahr 2019 Arbeitsstände z. B. zu einem Gesamtwertumfang übermittelt (mit Bitte um Nennung der gelieferten Mehrkosten samt Datum der Überlieferung pro Einzelprojekt bzw. Arbeitspaket)?	5
4.a)	Inwiefern gab es vor dem Schreiben vom 07.10.2020 seitens Staatsministerin a.D. Kerstin Schreyer an den Bundesminister a.D. Andreas Scheuer Gespräche bzw. Termine zwischen den beiden bzgl. einem etwaigen Terminverzug und Mehrkosten der 2. Stammstrecke (bitte um Auflistung aller Termine: Treffen, Telefonate, Videokonferenzen etc.)?	5
4.b)	Was wurde bei diesen Gesprächen (gemäß 4 a) vereinbart?	5
4.c)	Inwiefern gab es Kontakte im Jahr 2020 zwischen Ministerpräsident Dr. Markus Söder und DB-Vorstand a.D. Ronald Pofalla anlässlich der 2. Stammstrecke (bitte um Angabe aller Termine)?	5
5.a)	Inwiefern hat die Deutsche Bahn der Staatsregierung mögliche Beschleunigungsmaßnahmen vorgelegt (bitte um Darlegung der möglichen Zeitersparnis)?	6
5.b)	Inwiefern wurden davon (gemäß 5 a) etwaige Maßnahmen umgesetzt?	6
5.c)	Welche konkreten Maßnahmen (gemäß 5 a) wurden umgesetzt?	6
6.a)	Welche Gründe liegen dafür vor, dass die von der Deutschen Bahn vorgeschlagenen Beschleunigungsmaßnahmen nicht umgesetzt wurden?	6
6.b)	Inwiefern hat sich Staatsministerin a.D. Kerstin Schreyer ebenso an DB-Vorstand a.D. Ronald Pofalla mit den Kenntnissen der Baubegleitung gewandt (mit Bitte um Angabe der Form – Brief, E-Mail, Telefonat bei dem Treffen am 05.10.2020 – und Datum)?	6
6.c)	Inwiefern haben langwierige Entscheidungsprozesse das Projekt 2. Stammstrecke wesentlich verlangsamt?	6
7.a)	Welche Konsequenzen hat die Staatsregierung aus dem Schreiben der Deutschen Bahn vom 25.09.2020 gezogen?	6
7.b)	Wie bewertete die Staatsregierung das Schreiben von DB-Vorstand a.D. Ronald Pofalla, in dem er die verzögerte Inbetriebnahme (Jahr 2034) relativierte, nachdem die Deutsche Bahn eine detaillierte Präsentation zum Zeitplan an das Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr versendete?	7

7.c) Wie begründete DB-Vorstand a. D. Ronald Pofalla in seinem Schreiben am 13.10.2020 die Relativierung der Aussagen seitens der DB hinsichtlich der verzögerten Inbetriebnahme?	7
8.a) Wann gedenkt die Staatsregierung, eine aktualisierte Erklärung zur Sicherung der Gesamtfinanzierung zu übernehmen?	7
8.b) Warum ist diese (gemäß 8 a) bislang noch nicht erfolgt?	7
8.c) Was muss erfolgen, damit die Staatsregierung ihrer Verantwortung gerecht wird (gemäß 8 a) und eine aktualisierte Erklärung zur Sicherung der Gesamtfinanzierung abgibt?	7
Hinweise des Landtagsamts	8

Antwort

des Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr
vom 25.10.2022

- 1.a) **Welchen Inhalt hatte das Schreiben vom 07.10.2020 seitens Staatsministerin a.D. Kerstin Schreyer an den Bundesminister a.D. Andreas Scheuer?**
- 1.b) **Welchen Anlass gab es für das Schreiben vom 07.10.2020 seitens Staatsministerin a.D. Kerstin Schreyer an den Bundesminister a.D. Andreas Scheuer?**
- 1.c) **Inwiefern verwies Staatsministerin a.D. Kerstin Schreyer in ihrem Schreiben vom 07.10.2020 auf zu erwartende Mehrkosten und Zeitverzögerungen (mit Bitte um Nennung der genannten und prognostizierten Höhe sowie Datums der vorgesehenen Inbetriebnahme)?**
- 2.a) **Welche konkrete Unterstützung erhoffte sich die Staatsregierung vom Bundesminister a.D. Andreas Scheuer?**

Die Fragen 1 a bis 2 a werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die Deutsche Bahn hatte in einem Gespräch auf Arbeitsebene am 25.09.2020 mitgeteilt, dass sich die Inbetriebnahme der 2. S-Bahn-Stammstrecke von 2028 auf 2034 verschieben könne. Auskünfte zu Kostenentwicklungen gab die DB nicht. Staatsministerin a.D. Kerstin Schreyer wandte sich daraufhin mit Schreiben vom 07.10.2020 an Bundesminister a.D. Andreas Scheuer und teilte unter Bezugnahme auf das Gespräch auf Arbeitsebene mit, dass die DB eine Inbetriebnahme der 2. S-Bahn-Stammstrecke erst Ende 2034 als möglich ansehe und zu möglichen Kostensteigerungen noch nicht sprechfähig sei. Sie bat den Bundesminister a.D. Andreas Scheuer um ein Gespräch, um gemeinsam nach Lösungen zu suchen, die Projektumsetzung sicherzustellen.

- 2.b) **Inwiefern gab es seitens des Bundesministers a.D. Andreas Scheuer ein Antwortschreiben, welches gemäß 2 a die Hoffnungen der Staatsregierung erfüllen konnte (bitte um Darlegung des Inhalts)?**
- 2.c) **Inwiefern erfolgte nach Kenntnisnahme des Schreibens seitens des Bundesministers a.D. Andreas Scheuer ein Folgetermin bzw. Folgegespräch (bspw. telefonisch, physisch)?**
- 3.a) **Welchen Inhalt hatte der Folgetermin bzw. das Folgegespräch (gemäß 2 c) (insofern es keinen Folgetermin bzw. Folgegespräch gab, mit Bitte um Nennung der Gründe)?**

Die Fragen 2 b bis 3 a werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Es gab kein Antwortschreiben von Bundesminister a. D. Andreas Scheuer. Ein am 18.11.2020 geplantes Telefongespräch zwischen Staatsministerin a. D. Kerstin Schreyer mit Bundesminister a. D. Andreas Scheuer und dem DB-Vorstand a. D. Ronald Pofalla kam nicht zustande, da die DB zu keinen belastbaren Aussagen über Kosten und Zeit beim Projekt 2. Stammstrecke im Stande war.

3.b) Welche Maßnahmen veranlasste die Staatsregierung neben dem Schreiben an Bundesminister a. D. Andreas Scheuer vom 07.10.2020, um auf den Zeitverzug und die Mehrkosten aufmerksam zu machen bzw. dem zu entgegnen (bspw. durch ein Schreiben an den DB-Vorstand a. D. Ronald Pofalla)?

Im Nachgang zu den Gesprächen mit der DB am 25.09.2020 und 05.10.2020 am Rande eines Termins in Nürnberg hat Staatsministerin a. D. Kerstin Schreyer die Aussagen der Arbeitsebene der DB mit Schreiben vom 07.10.2020 an den zuständigen DB-Vorstand a. D. Ronald Pofalla übermittelt und um Bewertung gebeten. Im Übrigen wird auf die Antwort zu den Fragen 5a bis 6a und auf die Vorbemerkung der Schriftlichen Anfrage des Abgeordneten Sebastian Körber (FDP) vom 19.07.2022 betreffend Stammstrecke Nr. I verwiesen.

3.c) Inwiefern hat die Deutsche Bahn der Staatsregierung seit dem Gipfel aus dem Jahr 2019 Arbeitsstände z.B. zu einem Gesamtwerteumfang übermittelt (mit Bitte um Nennung der gelieferten Mehrkosten samt Datum der Überlieferung pro Einzelprojekt bzw. Arbeitspaket)?

Zur Beantwortung der Frage wird auf die dem Landtag vorliegende Chronologie (Stand 10.10.2022) verwiesen.

4.a) Inwiefern gab es vor dem Schreiben vom 07.10.2020 seitens Staatsministerin a. D. Kerstin Schreyer an den Bundesminister a. D. Andreas Scheuer Gespräche bzw. Termine zwischen den beiden bzgl. einem etwaigen Terminverzug und Mehrkosten der 2. Stammstrecke (bitte um Auflistung aller Termine: Treffen, Telefonate, Videokonferenzen etc.)?

Es ist möglich, dass Staatsministerin a. D. Kerstin Schreyer am Rande des in der Antwort zu Frage 3b genannten Termins am 05.10.2020 neben DB-Vorstand a. D. Ronald Pofalla auch Bundesminister a. D. Andreas Scheuer zum Thema 2. S-Bahn-Stammstrecke angesprochen hat.

4.b) Was wurde bei diesen Gesprächen (gemäß 4a) vereinbart?

Auf die Antwort zu den Fragen 2b bis 3a wird verwiesen.

4.c) Inwiefern gab es Kontakte im Jahr 2020 zwischen Ministerpräsident Dr. Markus Söder und DB-Vorstand a. D. Ronald Pofalla anlässlich der 2. Stammstrecke (bitte um Angabe aller Termine)?

Dergleichen ist nicht bekannt.

- 5.a) Inwiefern hat die Deutsche Bahn der Staatsregierung mögliche Beschleunigungsmaßnahmen vorgelegt (bitte um Darlegung der möglichen Zeitersparnis)?**
- 5.b) Inwiefern wurden davon (gemäß 5a) etwaige Maßnahmen umgesetzt?**
- 5.c) Welche konkreten Maßnahmen (gemäß 5a) wurden umgesetzt?**
- 6.a) Welche Gründe liegen dafür vor, dass die von der Deutschen Bahn vorgeschlagenen Beschleunigungsmaßnahmen nicht umgesetzt wurden?**

Die Fragen 5a bis 6a werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Vorab wird angemerkt, dass DB-Infrastrukturvorstand Berthold Huber den Ausschuss für Wohnen, Bau und Verkehr des Landtags am 10.10.2022 darüber informiert hat, die letzten Termine der 2. Stammstrecke hätten DB-intern erst im August 2022 endgültig festgestanden.

Die DB hatte in einem Gespräch auf Arbeitsebene am 25.09.2020 mitgeteilt, dass sich die Inbetriebnahme der 2. S-Bahn-Stammstrecke von 2028 auf 2034 verschieben könne. Die DB stellte dabei auf Basis der damaligen, durch das Schreiben von DB-Vorstand a.D. Ronald Pofalla als nicht verlässlich bezeichneten Grundlage, auch Überlegungen zu möglichen Optimierungen von bis zu zwei Jahren an. Die Baubegleitung des Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr schätzte diese Überlegungen als unrealistisch bzw. für eine frühere Inbetriebnahme nicht wirksam ein.

- 6.b) Inwiefern hat sich Staatsministerin a.D. Kerstin Schreyer ebenso an DB-Vorstand a.D. Ronald Pofalla mit den Kenntnissen der Baubegleitung gewandt (mit Bitte um Angabe der Form – Brief, E-Mail, Telefonat bei dem Treffen am 05.10.2020 – und Datum)?**

Am Rande des in der Antwort zu Frage 3b genannten Termins hat Staatsministerin a.D. Kerstin Schreyer den DB-Vorstand a.D. Ronald Pofalla zum Thema 2. S-Bahn-Stammstrecke angesprochen. Hieraus resultierend erfolgte das Schreiben von der Staatsministerin a.D. Kerstin Schreyer an den DB-Vorstand a.D. Ronald Pofalla vom 07.10.2020, vgl. Antwort auf Frage 3b.

- 6.c) Inwiefern haben langwierige Entscheidungsprozesse das Projekt 2. Stammstrecke wesentlich verlangsamt?**

Die pauschale Fragestellung lässt eine konkrete Antwort nicht zu. Grundsätzlich trifft es zu, dass langwierige Entscheidungsprozesse sich auf die Verfahrensdauer auswirken.

- 7.a) Welche Konsequenzen hat die Staatsregierung aus dem Schreiben der Deutschen Bahn vom 25.09.2020 gezogen?**

Ein Schreiben der DB vom 25.09.2020 gab es nicht. Im Übrigen wird auf die Antworten zu den Fragen 1 a bis 2 a, 3 b sowie 5 a bis 6 a verwiesen.

- 7.b) Wie bewertete die Staatsregierung das Schreiben von DB-Vorstand a.D. Ronald Pofalla, in dem er die verzögerte Inbetriebnahme (Jahr 2034) relativierte, nachdem die Deutsche Bahn eine detaillierte Präsentation zum Zeitplan an das Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr versendete?**
- 7.c) Wie begründete DB-Vorstand a.D. Ronald Pofalla in seinem Schreiben am 13.10.2020 die Relativierung der Aussagen seitens der DB hinsichtlich der verzögerten Inbetriebnahme?**

Die Fragen 7 b und 7 c werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

DB-Vorstand a.D. Ronald Pofalla revidierte mit Schreiben vom 13.10.2020 an das Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr die Aussagen der Arbeitsebene der DB vom 25.09.2020. Dazu im Brief wörtlich: „Die Terminplanung und insbesondere die Bewertung sowie dezidierte (Weiter-)Entwicklung der skizzierten Gegensteuerungsmaßnahmen bedarf weiterer, intensiver Anstrengungen, um einen Stand zu erreichen, der verlässliche Aussagen ermöglicht. Selbiges trifft auch auf daraus resultierende Kostenprognosen zu. Diese Arbeiten werden noch längere Zeit in Anspruch nehmen [...]“. Im Übrigen wird auf die Vorabbemerkung bei der Antwort zu den Fragen 5 a bis 6 a verwiesen.

- 8.a) Wann gedenkt die Staatsregierung, eine aktualisierte Erklärung zur Sicherung der Gesamtfinanzierung zu übernehmen?**
- 8.b) Warum ist diese (gemäß 8 a) bislang noch nicht erfolgt?**
- 8.c) Was muss erfolgen, damit die Staatsregierung ihrer Verantwortung gerecht wird (gemäß 8 a) und eine aktualisierte Erklärung zur Sicherung der Gesamtfinanzierung abgibt?**

Die Fragen 8 a bis 8 c werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die am 29.09.2022 seitens der DB vorgelegten Informationen werden im Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr geprüft. Auf dieser Basis wird dem Ministerrat ein Vorschlag zur weiteren Finanzierung unterbreitet werden. Dies ist Voraussetzung für die Abgabe einer Durchfinanzierungserklärung. Die Absicherung der Mehrkosten muss im Haushaltgesetz 2023 erfolgen.

Hinweise des Landtagsamts

Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

—————

Zur Vereinfachung der Lesbarkeit können Internetadressen verkürzt dargestellt sein. Die vollständige Internetadresse ist als Hyperlink hinterlegt und in der digitalen Version des Dokuments direkt aufrufbar. Zusätzlich ist diese als Fußnote vollständig dargestellt.

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de/parlament/dokumente abrufbar.

Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de/aktuelles/sitzungen zur Verfügung.